

Einbürgerungstest Simulation

Test 3 von 5 · Bundesland Bremen

33 Fragen · 30 allgemein + 3 Landesfragen · Zum Bestehen: mindestens 17 richtige Antworten

Hinweise: Kreuze bei jeder Frage eine Antwort an. Die richtige Lösung findest du im Lösungsschlüssel am Ende dieses PDFs. In der echten Prüfung hast du 60 Minuten Zeit.

1 Soziale Marktwirtschaft bedeutet, die Wirtschaft ...

- A) richtet sich nach Angebot und Nachfrage, aber der Staat sorgt für einen sozialen Ausgleich.
- B) wird vom Staat geplant und gesteuert, Angebot und Nachfrage werden nicht berücksichtigt.
- C) richtet sich nach der Nachfrage im Ausland.
- D) steuert sich allein nach Angebot und Nachfrage.

2 Das Wahlsystem in Deutschland ist ein ...

- A) Zensuswahlrecht.
- B) Dreiklassenwahlrecht.
- C) allgemeines Männerwahlrecht.
- D) Mehrheits- und Verhältniswahlrecht.

3 Wann war in der Bundesrepublik Deutschland das "Wirtschaftswunder"?

- A) 70er Jahre
- B) 40er Jahre
- C) 80er Jahre
- D) 50er Jahre

4 Die Bundesrepublik Deutschland hat einen dreistufigen Verwaltungsaufbau. Wie heißt die unterste politische Stufe?

- A) Gemeinden
- B) Stadträte
- C) Bezirksämter
- D) Landräte

5 Wenn das Parlament eines deutschen Bundeslandes gewählt wird, nennt man das ...

- A) Europawahl
 - B) Kommunalwahl
 - C) Bundestagswahl
 - D) Landtagswahl
-

6 Ein Mann möchte mit 30 Jahren in Deutschland sein Abitur nachholen. Wo kann er das tun? An ...

- A) einer Hochschule.
 - B) einer Hauptschule.
 - C) einer Privatuniversität.
 - D) einem Abendgymnasium.
-

7 Welches Land ist ein Nachbarland von Deutschland?

- A) Polen
 - B) Rumänien
 - C) Griechenland
 - D) Bulgarien
-

8 Welches Recht gehört zu den Grundrechten, die nach der deutschen Verfassung garantiert werden? Das Recht auf ...

- A) Arbeit
 - B) Unterhaltung
 - C) Glaubens- und Gewissensfreiheit
 - D) Wohnung
-

9 Wie wurden die Bundesrepublik Deutschland und die DDR zu einem Staat?

- A) Die heutigen fünf östlichen Bundesländer sind der Bundesrepublik Deutschland beigetreten.
 - B) Die DDR hat die Bundesrepublik Deutschland besetzt.
 - C) Die Bundesrepublik hat die DDR besetzt.
 - D) Die westlichen Bundesländer sind der DDR beigetreten.
-

10 Mit welchen Worten beginnt die deutsche Nationalhymne?

- A) Freude schöner Götterfunken ...
 - B) Völker, hört die Signale ...
 - C) Einigkeit und Recht und Freiheit ...
 - D) Deutschland einig Vaterland ...
-

11 Warum nennt man die Zeit im Herbst 1989 in der DDR "Die Wende"? In dieser Zeit veränderte sich die DDR politisch ...

- A) von einer Diktatur zur Demokratie.
 - B) von einer Monarchie zur Sozialdemokratie.
 - C) von einer liberalen Marktwirtschaft zum Sozialismus.
 - D) von einem religiösen Staat zu einem kommunistischen Staat.
-

12 Wie wird der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1990 allgemein genannt?

- A) Europäische Gemeinschaft
 - B) NATO-Osterweiterung
 - C) Deutsche Wiedervereinigung
 - D) EU-Osterweiterung
-

13 Welche Farben hat die deutsche Flagge?

- A) schwarz-gelb-rot
 - B) rot-weiß-schwarz
 - C) schwarz-rot-grün
 - D) schwarz-rot-gold
-

14 Was hat jedes deutsche Bundesland?

- A) eine eigene Armee
 - B) eine eigene Regierung
 - C) eine eigene Außenministerin/einen eigenen Außenminister
 - D) eine eigene Währung
-

15 Wo ist ein Sitz des Europäischen Parlaments?

- A) Paris
 - B) Straßburg
 - C) Berlin
 - D) London
-

16 In Deutschland sind die meisten Erwerbstätigen ...

- A) selbstständig mit einer eigenen Firma tätig.
 - B) ehrenamtlich für ein Bundesland tätig.
 - C) bei einer Firma oder Behörde beschäftigt.
 - D) in kleinen Familienunternehmen beschäftigt.
-

17 Wie heißt das jüdische Gebetshaus?

- A) Basilika
 - B) Synagoge
 - C) Kirche
 - D) Moschee
-

18 Die Erziehung der Kinder ist in Deutschland ist vor allem Aufgabe ...

- A) der Schulen.
 - B) der Eltern.
 - C) des Staates.
 - D) der Großeltern.
-

19 Zu wem gehörte die DDR im "Kalten Krieg"?

- A) zu den Westmächten
 - B) zum Warschauer Pakt
 - C) zur NATO
 - D) zu den blockfreien Staaten
-

20 In welchem Jahr wurde Hitler Reichskanzler?

- A) 1936
 - B) 1927
 - C) 1933
 - D) 1923
-

21 Mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland gehören die neuen Bundesländer nun auch ...

- A) zur OPEC.
 - B) zum Warschauer Pakt.
 - C) zur Europäischen Union.
 - D) zur Europäischen Verteidigungsgemeinschaft.
-

22 Es gehört **nicht**** zu den Aufgaben des Deutschen Bundestages, ...**

- A) Gesetze zu entwerfen.
 - B) die Bundesregierung zu kontrollieren.
 - C) die Bundeskanzlerin/den Bundeskanzler zu wählen.
 - D) das Bundeskabinett zu bilden.
-

23 Welches heutige deutsche Bundesland gehörte früher zum Gebiet der DDR?

- A) Bayern
 - B) Baden-Württemberg
 - C) Sachsen
 - D) Niedersachsen
-

24 Die Bundestagswahl in Deutschland ist die Wahl ...

- A) des Parlaments für Deutschland.
 - B) der Bundespräsidentin/des Bundespräsidenten.
 - C) der Parlamente der Länder.
 - D) der Bundeskanzlerin/des Bundeskanzlers.
-

25 Man will die Buslinie abschaffen, mit der Sie immer zur Arbeit fahren. Was können Sie machen, um die Buslinie zu erhalten?

- A) Ich wende mich an das Finanzamt, weil ich als Steuerzahlerin/Steuerzahler ein Recht auf die Buslinie habe.
 - B) Ich werde Mitglied in einem Sportverein und trainiere Radfahren.
 - C) Ich schreibe einen Brief an das Forstamt der Gemeinde.
 - D) Ich beteilige mich an einer Bürgerinitiative für die Erhaltung der Buslinie oder gründe selber eine Initiative.
-

26 Welche deutsche Stadt wurde nach dem Zweiten Weltkrieg in vier Sektoren aufgeteilt?

- A) Frankfurt/Oder
 - B) München
 - C) Dresden
 - D) Berlin
-

27 Wer bezahlt in Deutschland die Sozialversicherungen?

- A) nur Arbeitgeberinnen/Arbeitgeber
 - B) nur Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer
 - C) alle Staatsangehörigen
 - D) Arbeitgeberinnen/Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer
-

28 Warum muss man in Deutschland bei der Steuererklärung aufschreiben, ob man zu einer Kirche gehört oder nicht? Weil ...

- A) das für die Statistik in Deutschland wichtig ist.
 - B) es eine Kirchensteuer gibt, die an die Einkommen- und Lohnsteuer geknüpft ist.
 - C) die Kirche für die Steuererklärung verantwortlich ist.
 - D) man mehr Steuern zahlen muss, wenn man nicht zu einer Kirche gehört.
-

29 Was gehört in Deutschland **nicht**** zur Exekutive?**

- A) die Ministerien
 - B) die Gerichte
 - C) die Polizei
 - D) das Finanzamt
-

30 Ein Ehepaar möchte in Deutschland ein Restaurant eröffnen. Was braucht es dazu unbedingt?

- A) eine Genehmigung einer Partei
 - B) eine Erlaubnis der Polizei
 - C) eine Gaststättenerlaubnis von der zuständigen Behörde
 - D) eine Genehmigung des Einwohnermeldeamts
-

31 Wo können Sie sich in Bremen über politische Themen informieren?

- A) bei der Landeszentrale für politische Bildung
 - B) bei der Verbraucherzentrale
 - C) beim Ordnungsamt der Gemeinde
 - D) bei den Kirchen
-

32 Für wie viele Jahre wird das Landesparlament in Bremen gewählt?

- A) 4
 - B) 3
 - C) 6
 - D) 5
-

33 Welche Senatorin/welchen Senator hat Bremen nicht?

- A) Finanzsenatorin/Finanzsenator
 - B) Justizsenatorin/Justizsenator
 - C) Senatorin/Senator für Außenbeziehungen
 - D) Innensenatorin/Innensenator
-

Einbürgerungstest Simulation 3

Bremen · Richtige Antworten

1.	A	richtet sich nach Angebot und Nachfrage, aber der Staat sorgt für einen sozialen Ausgleich.
2.	D	Mehrheits- und Verhältniswahlrecht.
3.	D	50er Jahre
4.	A	Gemeinden
5.	D	Landtagswahl
6.	D	einem Abendgymnasium.
7.	A	Polen
8.	C	Glaubens- und Gewissensfreiheit
9.	A	Die heutigen fünf östlichen Bundesländer sind der Bundesrepublik Deutschland beigetreten.
10.	C	Einigkeit und Recht und Freiheit ...
11.	A	von einer Diktatur zur Demokratie.
12.	C	Deutsche Wiedervereinigung
13.	D	schwarz-rot-gold
14.	B	eine eigene Regierung
15.	B	Straßburg
16.	C	bei einer Firma oder Behörde beschäftigt.
17.	B	Synagoge
18.	B	der Eltern.
19.	B	zum Warschauer Pakt
20.	C	1933
21.	C	zur Europäischen Union.
22.	D	das Bundeskabinett zu bilden.
23.	C	Sachsen
24.	A	des Parlaments für Deutschland.
25.	D	Ich beteilige mich an einer Bürgerinitiative für die Erhaltung der Buslinie oder gründe selber eine Initiative.
26.	D	Berlin
27.	D	Arbeitgeberinnen/Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer
28.	B	es eine Kirchensteuer gibt, die an die Einkommen- und Lohnsteuer geknüpft ist.
29.	B	die Gerichte

30.	C	eine Gaststättenerlaubnis von der zuständigen Behörde
31.	A	bei der Landeszentrale für politische Bildung
32.	A	4
33.	C	Senatorin/Senator für Außenbeziehungen

Quelle: Offizieller Fragenkatalog des BAMF. Dieses Übungs-PDF ist kein amtliches Prüfungsdokument.